

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1936-1937)

Rubrik: Gesellschaftsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Vindonissa, Lager und Vicus“. Nachdem er seine Gemahlin verloren hatte und auch durch ein zunehmendes Gehörleiden immer mehr behindert wurde, trat er im Jahre 1931 aus dem Vorstand aus und zog sich nach St. Gallen zurück, verfolgte unsere Arbeiten aber mit Interesse und besuchte Brugg und Windisch jedes Jahr. Er starb am 11. November im hohen Alter von 82 Jahren. Wer den kleinen, energischen und sympathischen Mann kannte, wird ihn nicht vergessen.

Kaum nach Monatsfrist, den 19. Dezember 1936, folgte Fels sein einstiger Kollege in unserem Vorstande, **Pfarrer Viktor Jahn**, nach. Der Brugger Stadt-pfarrer hatte zu den Gründern der Gesellschaft gehört und war 1910 in den Vorstand eingetreten, nachdem er schon vorher eifrig mitgearbeitet hatte. Er war eine intuitive Natur, die sich für alle Probleme des gegenwärtigen und vergangenen Lebens erwärmen konnte. Vindonissa interessierte ihn vor allem vom Standpunkt des Historikers und des mit dem kulturellen Leben seiner Stadt aufs engste verbundenen Bruggers. Darüber hinaus aber war er immer bereit, die allgemeinen geistesgeschichtlichen Zusammenhänge, die durch die Windischer Funde aufgedeckt wurden, zu verfolgen und an ihnen seine Phantasie zu entzünden. Er stellte bisweilen auch seine dichterische Gestaltungskraft in unsere Dienste, so wenn er etwa zur Eröffnungsfeier des Museums einen schwungvollen Prolog verfaßte und selbst vortrug. Um so mehr muß es unsere Bewunderung erregen, wenn Jahn einen so trockenen Stoff wie die Ziegelstempel der Windischer Legionen in einer peinlich exakten, wissenschaftlichen Untersuchung behandelte, nach zahlreichen Typen schied und in zeichnerischen Tafeln darstellte. Mit innerer Anteilnahme führte er gerne Besucher durch das Museum, warb mit seiner gewandten Feder in Aufsätzen für Vindonissa und besuchte bis zuletzt voll Freude die rastlos fortschreitenden Ausgrabungen. Mit Pfarrer Jahn ist der letzte der alten Garde aus dem Vorstand ausgeschieden. Ihm wie den beiden andern in diesem Jahre von uns geschiedenen Männern gilt der tiefgefühlte Dank der Gesellschaft.

Voll Wehmut müssen wir uns heute sagen, daß ein einzigartiger Abschnitt unserer Gesellschaftsgeschichte endgültig abgeschlossen ist, ein Abschnitt, der getragen war von einer Arbeitsgemeinschaft origineller, geistiger Köpfe, die sich, so verschieden sie in ihrer Art waren, in ihrer gemeinsamen Liebe zur Heimatforschung zusammenfanden und prächtig ergänzten. Unter äußerlich schwierigen Verhältnissen und teilweise von Grund auf veränderten weltanschaulichen Aspekten treten wir heute in das 5. Jahrzehnt unseres Gesellschaftslebens und gilt es, einen neuen Abschnitt aufzubauen. Wir hoffen auf die unentwegte und treue Unterstützung unserer Mitglieder, damit wir das Werk unserer Vorgänger in würdiger Weise fortsetzen können. Denn Vindonissa muß erforscht werden. Bereits haben sich auch einige hoffnungsvolle Lichtblicke in die Zukunft gezeigt.

Gesellschaftsleben.

Die **Jahresversammlung** trat am 14. Juni 1936 im Hotel zum Roten Haus in Brugg zusammen. Als prominente Mitglieder beehrten uns die Professoren Felix Stähelin aus Basel, H. Dragendorff und Kolbe aus Freiburg i. Br. mit ihrem Besuch. Die schwere Erkrankung unseres Präsidenten warf ihre Schatten auf die Tagung. Durch Uebersendung eines Blumenstockes und einer schriftlichen Kundgebung brachten ihm die Anwesenden ihr Mitgefühl und ihre Verbundenheit zum Ausdruck. Die Verhandlungen leitete der Vizepräsident. Der Vorstand, der sich alle drei Jahre einer Wiederwahl zu unterziehen hat, wurde in globo

in seinem Amte bestätigt. Die ausgezeichnet geführte Jahresrechnung wurde auf Antrag des Revisors, Herrn Hans Bläuer, genehmigt, ebenso der Jahresbericht. Ein Unstern waltete insofern über der Versammlung, als der Referent des Hauptvortrages, Herr Dr. Chr. Simonett, im letzten Augenblick infolge eines Todesfalles in der Familie seine Mitwirkung absagen mußte. So blieb denn dem Vizepräsidenten nichts anderes übrig, als nicht nur die üblichen Erläuterungen der Ausgrabungen in Windisch, sondern auch aus dem Stegreif nach den vorhandenen Lichtbildern einen Vortrag über die Gräberausgrabungen des Freiwilligen Arbeitsdienstes in Locarno zu halten. Das war des Guten entschieden zu viel.

Ueber die Versammlung berichteten:

Brugger Tagblatt, 15. Juni 1936.
Badener Tagblatt, 19. Juni (Dr. Haberbosch).
National Zeitung Basel, 17. Juni.
Basler Nachrichten, 18. Juni.
Neue Zürcher Zeitung, 16. Juni (Dr. Bosch).
Zofinger Tagblatt, 16. Juni (Dr. Bosch).
Aarg. Tagblatt, 20. Juni (Dr. Bosch).

Der Vorstand konstituierte sich statutengemäß in seiner Sitzung vom 10. Juli 1936 neu. Die Aemter wurden folgendermaßen verteilt:

Präsident: Dr. R. Laur-Belart, Basel.
Vizepräsident: Direktor Dr. A. Kielholz, Königsfelden.
Aktuar: Dr. H. Felber, Bezirkslehrer, Brugg.
Kassier: C. Meinholt, Kaufmann, Windisch.
Verwalter des Amphitheaters und des Museums:
H. Herzig, Architekt, Brugg.
P. Rauber, Industrieller, Brugg.

Herr Hässig-Belart mußte wegen starker geschäftlicher Inanspruchnahme seine Demission als Vorstandsmitglied einreichen. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für seine Mithilfe bei den Vermessungen bestens. Der Vorstand ist nicht mehr vollständig und muß an der nächsten Jahresversammlung ergänzt werden. Interimistisch hat sich Herr Architekt Weidmann in Windisch in freundlicher Weise zur Vornahme allfälliger Vermessungen bereit erklärt. Er sowie Herr Dr. Paul Ammann-Feer in Aarau nahmen verschiedentlich als Gäste an den Sitzungen teil. Der Vorstand behandelte die vielen größern und kleinern Geschäfte im Laufe des Jahres in 8 Sitzungen. Am meisten zu sprechen und schreiben gab die Frage des neuen Konservators. Im Betriebsausschuß des Freiwilligen Arbeitsdienstes Vindonissa waren wir vertreten durch Herrn Herzig, der den internen Lagerbetrieb leitete, Herrn Rauber, der die Kasse führte, Dr. Laur, den wissenschaftlichen Leiter der Grabungen und Direktor Kielholz.

Zu Ehren unseres verstorbenen Präsidenten Dr. Eckinger fand am 25. Juni 1936 in der Stadtkirche Brugg eine eindrucksvolle Gedächtnisfeier statt, an der der Berichterstatter im Namen der Gesellschaft sprach und die Verdienste des Verstorbenen um Wissenschaft und Vindonissaforschung würdigte. Der stillen Beisetzung der Asche von Conrad Fels auf dem Friedhof in Brugg wohnten verschiedene Vorstandsmitglieder bei, während Pfarrer Etter in seiner Ansprache in der Stadtkirche im Auftrage der Gesellschaft dem verstorbenen Vorstandsmitgliede Pfarrer Jahn für seine lange treue Mitarbeit öffentlich dankte.

Mitglieder. Der Verlust an Mitgliedern ist auch dieses Jahr wieder recht erheblich, was zweifelsohne mit der verschärften Wirtschaftslage zusammenhängt. Durch Tod sind uns außer den schon genannten Vorstandsmitgliedern entrisen worden die Herren Rud. Froelich-Bleuler in Zürich und Heinrich Leemann. Fabrikant in Brugg. An Neueintritten haben wir 19 zu verzeichnen, was den Verlust beinahe ausgleicht. Vor allem freut uns der Eintritt von Frau Dr. Eckinger, sowie der Zuwachs von 5 lebenslänglichen Mitgliedern.

Mitgliederbestand am 1. April 1936	423
Gestorben und ausgetreten	23
	400
Neu eingetreten	19
Bestand am 31. März 1937	419

Zuwachs:

*Allgäuer, Dr. O., Advokat, Luzern.
Bächtold, E., Molkerei, Brugg.
Bläuer, Jakob, Amtsvormund, Brugg.
*Bleuler, Th. Rich., Ing., Kilchberg.
Buxtorf, Peter, stud. phil., Basel.
Eckinger, Frau Alwine, Brugg.
Fischer, Otto, Wildegg.
Fischer, Theodor, Luzern.
Harris, Alan G., La Tour-de-Peilz.
*Leemann, Dr. chem. Hs., Binningen.
* = lebenslänglich.

*Meili, Dr. A., Hinwil.
Muggli, August, Niederlenz.
Römer, Rolf, cand. jur., Zürich.
Rufener, Dr., Bez.-Lehrer, Lenzburg.
Seeberger, Julius, jun., Windisch.
Streit, Karl, Milano.
Strübin, J., Drogerie, Pratteln.
*Wegmann, Dir. H. J., Zürich.
Welti, Dr. med., Yverdon.

Abgang:

Bligenstorfer, H., Brugg.
Borer, M., Rickenbach.
Burkart, H. R., Pfarrer, Wallbach.
†Eckinger, Dr. Theodor, Brugg.
†Fels, Conrad, Oberstlt., St. Gallen.
Fischer, Hermann, Prok., Brugg.
†Froelich-Bleuler, Rud., Zürich.
Gailly de Taurines, Charles, Paris.
Großkopf, Richard, Brugg.
Haase, Fritz, Fabrikant, Brugg.
Hässig-Belart, A., Geometer, Brugg.
†Jahn, V., Pfarrer, Brugg.

†Leemann, Hch., Fabrikant, Brugg.
Rohr, Hans, Baumeister, Windisch.
Säuberli-Deck, Rektor, Brugg.
Sieber, Dr. A., Zürich.
Siegrist-Stäbli, Dr. Hans, Brugg.
Schaeppi, Frau Wwe., Brugg.
Schifferli, Dr., Rechtsanwalt, Zürich.
Schwarz, Rudolf, Oberstlt., Zofingen.
Würth, Pater Baldwin, Appenzell.
Zinniker-Meier, Brugg.
Dürst, Dr. med., Königsfelden.

Veranstaltungen. Bei schönem Wetter wurde am 29. August 1936 für Mitglieder und Donatoren eine Führung zu den Ausgrabungen veranstaltet, die von rund 70 Personen besucht war. Vom 12.—14. September führte die Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte in Brugg einen Kurs über römische Archäologie durch. Dabei hielten u. a. Dr. Laur und Dr. Simonett Vorträge und erklärten Grabungen, Ruinen und Museum.